

## Suchergebnis

Name	Bereich	Information	V.-Datum
Vollers Group GmbH Bremen	Rechnungslegung/ Finanzberichte	Konzernabschluss zum Geschäftsjahr vom 01.07.2019 bis zum 30.06.2020	12.05.2021

### Vollers Group GmbH

Bremen

#### Konzernabschluss zum Geschäftsjahr vom 01.07.2019 bis zum 30.06.2020

#### Konzernlagebericht

##### 1. Geschäfts- und Rahmenbedingungen

###### Geschäftssegment

Als Konzernobergesellschaft konzentriert sich die Vollers Group GmbH auf das Halten und Verwalten von Beteiligungen an Gesellschaften, von Grundstücken und grundstücksgleichen Rechten sowie das Erbringen von Verwaltungsdienstleistungen. Die Schwerpunkte der Unternehmen in der Vollers-Gruppe liegen in der Erbringung von Speditions-, Transport- und Lagerdienstleistungen im Bereich der Commodities Kaffee, Kakao, Tee sowie anderer hochwertiger Güter.

###### Wirtschaftliches Umfeld

Die für die Vollers-Gruppe wichtigen Rohstoffmärkte im Kaffee- und Kakaobereich sind generell durch hohe Volatilitäten gekennzeichnet. Die Lagerbestände befanden sich gegen Ende des Jahres 2019 auf einem sehr hohen Niveau und dies nicht nur saisonal bedingt. Die weltweite Covid-Pandemie hat hier viele Importeure dazu bewegt, mehr Ware als üblich einzulagern. Die Gesellschaft ist in vielen wichtigen Vereinigungen international und national vertreten und hat daher ein relativ genaues Bild über die Marktentwicklungen und –bewegungen und nimmt regelmäßig an Messen und anderen Formaten (derzeit nur virtuell) teil.

###### Geschäftsverlauf

Der Konzernjahresüberschuss beträgt TEUR 1.052. Hierbei waren die Ergebnisverläufe bei den Gesellschaften recht unterschiedlich, die Entwicklung jedoch im Vergleich zum Vorjahr überwiegend erfreulich, wobei die Berthold Vollers GmbH im abgelaufenen Geschäftsjahr einen Jahresfehlbetrag ausgewiesen hat. Wir verweisen diesbezüglich auf die Ausführungen im Einzelabschluss. Die Entwicklung der anderen Gesellschaften in Deutschland, die in den Konzernabschluss einbezogen sind, waren jedoch erfreulich bzw. haben sich stabil entwickelt. Nachdem die Vollers Hamburg GmbH im Vorjahr noch einen leichten Fehlbetrag ausgewiesen hat, konnte die Gesellschaft im abgelaufenen Geschäftsjahr ein deutlich positives Ergebnis ausweisen. Diesbezüglich verweisen wir ebenfalls auf die Ausführung im Lagebericht der Gesellschaft. Auch die Lüder Vollers Grundstücksgesellschaft mbH und die Kaffee-Lagerei GmbH & Co. KG weisen weiterhin positive Ergebnisse aus. Die Umsatzerlöse dieser Gesellschaften beruhen im Wesentlichen auf Vermietungen, wobei die Kaffee-Lagerei GmbH & Co. KG am Standort Bremen die Umsätze mit der Berthold Vollers GmbH erwirtschaftet. Die Kaffee-Lagerei GmbH & Co. KG ist zum neuen Geschäftsjahr an die Vollers Group GmbH angewachsen und erstellt in diesem Kontext zum letzten Mal einen Einzelabschluss.

Sehr erfreulich ist die Entwicklung der belgischen Gesellschaft. Nachdem die Gesellschaft im Vorjahr noch einen hohen Verlust ausgewiesen hat, konnte dieser im abgelaufenen Geschäftsjahr in einen deutlichen Überschuss gewandelt werden. Die in den Vorjahren eingeleiteten Maßnahmen greifen und die Entwicklung ist weiterhin erfreulich. Die „reine“ Grundstücksgesellschaft LEGEM N.V. erwirtschaftet nahezu ein unverändertes Ergebnis.

Die auch in Belgien operierende Gesellschaft Dirk Stoelen BVBA hat sich weiter positiv entwickelt und ein deutlich besseres Ergebnis erwirtschaftet im Vergleich zum Vorjahr. Die Gesellschaft erwirtschaftet seine Umsätze überwiegend als Transportdienstleister für die Vollers Belgium BV.

Die niederländische Gruppe, die durch den Teilkonzernabschluss Vollers Holland Holding BV in den vorliegenden Abschluss mit einbezogen wird, war positiv. Der hohe Jahresüberschuss der niederländischen Gruppe basierte im Vorjahr auf einem Einmaleffekt durch den Verkauf einer Lagerhalle (in der Vollers Real Estate BV) und der damit verbundenen Aufdeckung der stillen Reserven. Operativ hat sich die niederländische Gesellschaft auf einem stabilen Niveau gehalten, wobei die Entwicklung an den beiden Standorten recht unterschiedlich war. Während am Standort Amsterdam weiterhin gute Ergebnisse geschrieben werden, sind am Standort Rotterdam Verluste entstanden. Die Vollers Holland Holding BV kann in der Gesamtbetrachtung vernachlässigt werden, da dort kaum Drittgeschäfte abgebildet werden.

Die in den baltischen Staaten ansässigen Gesellschaften Vollers Riga S.I.A. und die Vollers Tallinn OÜ haben recht unterschiedliche Entwicklungen. Während die Gesellschaft in Riga noch einen ordentlichen Überschuss erwirtschaften konnte, ist das Ergebnis in Tallinn in Folge von einem Diebstahl an eingelagerten Waren in den Vorjahren und den damit verbundenen Aufwendungen und Rückgang an Umsatzerlösen eingebrochen und leider defizitär.

Die Gesellschaft in Moskau konnte die Vorjahresverluste weiter reduzieren, dennoch ist die Entwicklung insgesamt noch zu verbessern und das Potential des Marktes nicht erreicht. Die politischen Sanktionen und Währungsrestriktionen behindern jedoch diese Entwicklung.

Ferner ist die Ergebnisentwicklung bei Vollers UK stagniert, es wird weiterhin negativ abgeschlossen. Die Gesellschaft befindet sich seit dem Erwerb weiterhin in einem Umwälzungsprozess getrieben durch Preisanpassungen, Kundenveränderungen und innerbetrieblichen Reorganisationen. Zusätzlich zu diesen internen Themen haben die externen Faktoren „Covid“ und „Brexit“ mit ihren spezifischen Herausforderungen zusätzlich belastet. Es zeigt sich, dass diese Veränderungsprozesse in die „richtige Richtung gehen“, aber teilweise erheblich mehr Zeit benötigen als geplant.

Weiterhin problematisch bleibt die Entwicklung bei Vollers Italia S.R.L. Der Gesellschaft gelingt es weiterhin nicht sich auf dem Markt mit entsprechenden Kundenportfolio zu etablieren und wirtschaftet daher mit einer zu geringen Menge und somit mit zu hohen Kosten. Hier ist im abgeschlossenen Berichtsjahr keine Verbesserung eingetreten. Um zukünftig besser am Markt Fuß zu fassen, wurde eine Minderheitsbeteiligung an Polo del Caffè erworben, ausgewiesen wird diese in den Beteiligungen.

##### 2. Vermögenslage

Die Bilanzsumme des Vollers-Konzerns hat sich zum Vorjahr von TEUR 61.042 um TEUR 124 auf TEUR 61.166 erhöht. Das Vermögen der Vollers-Gruppe setzt sich im Wesentlichen aus dem Anlagevermögen sowie Forderungen und sonstigen Vermögensgegenständen zusammen. Hinsichtlich der einzelnen Positionen verweisen wir auf die Bilanz.

Das Sachanlagevermögen hat sich gegenüber dem Vorjahr von TEUR 34.981 auf TEUR 35.267 erhöht, die Investitionen in das Sachanlagevermögen betragen TEUR 3.575, die Abschreibungen auf das Sachanlagevermögen beliefen sich auf TEUR 3.197. Der Rückgang der sonstigen Vermögensgegenstände resultiert aus der Kaufpreiszahlung für die im Vorjahr verkaufte Lagerhalle. Die Eigenkapitalquote ist mit 29,0 % im Vergleich zum Vorjahr (27,2 %) angestiegen; dies resultiert hauptsächlich aus dem Anstieg des Konzernbilanzgewinns durch den hier berichteten Konzernjahresüberschuss.

Investitionen im üblichen Rahmen (Betriebs- und Geschäftsausstattung, Maschinen, Fuhrpark) wurden und werden im Regelfall über Leasingverträge finanziert. In den Niederlanden wird über die Tochter Holland Real Estate ein vollautomatisiertes Kakao-Lager errichtet, die diesbezüglichen Investitionen werden mit einer niederländischen Partnerbank im Rahmen der Projektfinanzierung realisiert.

### 3. Finanzlage

	2019/2020 TEUR	Vorjahr TEUR
Jahresergebnis	1.052	4.142
Cash-flow aus laufender Geschäftstätigkeit	13.636	-61
Cash-flow aus der Investitionstätigkeit	-3.690	4.182
Cash-flow aus der Finanzierungstätigkeit	-2.986	-3.536
Finanzmittelbestand am Ende der Periode	-2.065	-10.052

Die Finanzlage des Konzerns kann insgesamt als solide bezeichnet werden, wenn es auch in einzelnen Gesellschaften immer wieder zu vorübergehenden Liquiditätsengpässen kam. Diese konnten aber aufgrund der guten Entwicklungen im Gesamtkonzern aufgefangen werden. Verbindlichkeiten werden weitgehend innerhalb der von uns gesetzten Zahlungsfrist beglichen und Forderungen im Regelfall innerhalb der Zahlungsziele vereinnahmt. Vorhandene Kreditlinien von EUR 14,5 Mio. waren zum Bilanzstichtag nicht ausgeschöpft, die Inanspruchnahme lag bei TEUR 794. Die Darlehen sind im Wesentlichen langfristig, die Verzinsung bewegt sich zwischen 1,5% bis 3,6%.

Die Finanzlage soll durch die Ertrags Erwartungen der Vollers-Gruppe in den folgenden Geschäftsjahren weiter positiv beeinflusst werden. Zum Zeitpunkt der Berichterstellung hat sich die Finanzlage weiter verbessert.

### 4. Ertragslage

Insgesamt waren die Umsatzerlöse leicht rückläufig, wobei sich die Gesellschaften dabei recht unterschiedlich entwickelten. So hatte beispielsweise die Vollers Hamburg GmbH einen Umsatzrückgang sowohl aus der Reduzierung von Weiterbelastungen EUST (Kunden versteuern zunehmend selber) sowie der Aufgabe eines unprofitablen Geschäftsbereiches. Während die Kundenumsätze in Belgien stiegen, fielen sie in UK zum Vorjahr – steigen aber aktuell wieder deutlich. Die übrigen Umsatzentwicklungen bewegen sich auf einem stabilen Niveau. In den sonstigen betrieblichen Erträgen im Vorjahr wurde im Wesentlichen der Buchgewinn aus dem Verkauf der Lagerhalle in den Niederlanden (TEUR 3.485) erfasst.

Der Rückgang des Materialaufwandes beruht im Wesentlichen auch auf der Entwicklung der Hamburger Gesellschaft und der Aufgabe des defizitären Geschäftsbereiches. Insgesamt wurde eine Rotertragsmarge auf Vorjahresniveau erzielt.

Der Rückgang des Personalaufwandes resultiert im Wesentlichen aus einer geringeren Mitarbeiterzahl im Konzern.

Die Entwicklung der sonstigen betrieblichen Aufwendungen steht im Einklang mit der Entwicklung der Umsätze und der Materialaufwendungen. Der Rückgang resultiert im Wesentlichen aus geringeren Kosten für Fremdpersonal. Gegenläufig wirkte sich eine Schadensersatzleistung aus.

Das Geschäftsjahr 2019/2020 hat die Vollers-Gruppe mit einem Jahresüberschuss i. H. v. TEUR 1.052 (i. Vj. TEUR 4.142) abgeschlossen. Dabei ist es im abgelaufenen Geschäftsjahr gelungen, operative Abläufe zu optimieren und Verlustbereiche weiter zu verringern. Die Konzernführung arbeitet weiterhin daran, die vorgenannten Themengebiete zu verbessern und durch den Einsatz effizienter IT und ERP Systeme weitere Verbesserungen zu erreichen.

### 5. Chancen und Risiken der künftigen Entwicklung

Wesentliche Risiken der Vollers-Gruppe sind die allgemeine wirtschaftliche Entwicklung, politische, gesellschaftliche und wirtschaftliche Unwägbarkeiten in den Produktions- und Absatzländern, sowie die für uns nur schwer zu prognostizierende Geschäftsentwicklung bei den wesentlichen Kunden des Konzerns.

Für das Geschäftsjahr 2020/2021 erwarten wir insgesamt eine weitere wirtschaftliche Stabilisierung der Unternehmensgruppe und Vergleich zum Vorjahr ein verbessertes operatives Ergebnis.

Die zukünftigen Risiken der Vollers-Gruppe liegen auch weiterhin in schwankenden Lagerauslastungen und witterungsbedingt volatilen Ernteerträgen.

Vom Bilanzstichtag 30.06.2020 bis hin zur Aufstellung des Konzernabschlusses haben sich die Rahmenbedingungen für das Geschäft nicht verändert.

Im Spätherbst 2020 wurde ein gerichtliches Klageverfahren gegen ein ausländisches Konzernunternehmen der Vollers-Gruppe angestrengt. Die Klage steht im Zusammenhang mit einem Haftungsrisiko von EUR 4 Mio. Der Konzern geht nach rechtlicher Prüfung von einer geringen bzw. keiner Wahrscheinlichkeit der Inanspruchnahme aus.

Zum Zeitpunkt der Konzernerstellung wirkte sich die Corona-Pandemie 2020 nicht nachhaltig übermäßig negativ auf die Geschäftslage aus. Inwieweit die Corona-Pandemie sich in 2020/2021 auf die Entwicklung des Konzerns auswirkt ist aufgrund der aktuellen Informationslage nicht einschätzbar. Sollten sich für den Konzern gravierende Auswirkungen ergeben, was zum heutigen Zeitpunkt nicht ausgeschlossen werden kann, müssten die möglichen Maßnahmen wie Kurzarbeit, Stundungen von Steuerzahlungen, Aussetzungen von Tilgungsleistungen und ggf. noch weitere Maßnahmen umgesetzt werden.

Darüber hinaus sind keine weiteren signifikanten Ereignisse angegeben, die sich auf den Konzernabschluss 2019/2020 auswirken.

### 6. Prognosebericht/Ausblick

Für das Geschäftsjahr 2020/2021 wird auf Grund von branchen-, standort- und gesamtwirtschaftsspezifischen Einflüssen mit einer konstanten Rotertragsentwicklung gerechnet und insgesamt, bereinigt um Sondereffekte, mit einer besseren Ertragssituation. Die bis zur Abschlusserstellung im folgenden Geschäftsjahr durchgeführte Prognoseberechnung zeigt diesen Trend und ein noch besseres Ergebnis gegenüber Plan. Für den Vollers-Konzern wird für das folgende Geschäftsjahr daher ein leicht besseres Konzernergebnis erwartet.

Bremen, 29. Januar 2021

**Vollers Group GmbH**

*Geschäftsführung*

*Christian Vollers*

*Matijs Brand*

*Christian Brakmann*

*Philipp Wacker*

**Konzernbilanz**

**Aktiva**

	30.6.2020 EUR	30.6.2019 EUR
<b>A. Anlagevermögen</b>	36.164.153,41	35.708.650,80
<b>I. Immaterielle Vermögensgegenstände</b>	195.941,22	112.639,79
1. entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutz- und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	92.580,13	112.639,79
2. Geschäfts- oder Firmenwert	103.361,09	0,00
<b>II. Sachanlagen</b>	35.267.231,66	34.981.188,92
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	25.937.331,20	26.110.981,80
2. technische Anlagen und Maschinen	1.829.626,39	1.990.511,94
3. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	6.116.486,07	6.878.050,18
4. geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	1.383.788,00	1.645,00
<b>III. Finanzanlagen</b>	700.980,53	614.822,09
1. Beteiligungen	581.323,84	441.755,49
2. Beteiligungen an assoziierten Unternehmen	82.845,60	136.775,51
3. Wertpapiere des Anlagevermögens	32.245,61	30.780,61
4. sonstige Ausleihungen	4.565,48	5.510,48
<b>B. Umlaufvermögen</b>	24.067.000,76	24.358.438,41
<b>I. Vorräte</b>	18.153,41	22.571,68
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	17.943,41	22.149,68
2. geleistete Anzahlungen	210,00	422,00
<b>II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände</b>	14.694.913,22	21.132.871,78
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	11.017.975,97	11.637.782,23
2. Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	98.839,90	0,00
3. sonstige Vermögensgegenstände	3.578.097,35	9.495.089,55
<b>III. Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten</b>	9.353.934,13	3.202.994,95
<b>C. Rechnungsabgrenzungsposten</b>	934.611,30	974.538,32
<b>Bilanzsumme, Summe Aktiva</b>	61.165.765,47	61.041.627,53

**Passiva**

	30.6.2020 EUR	30.6.2019 EUR
<b>A. Eigenkapital</b>	17.712.557,28	16.627.094,69
<b>I. gezeichnetes Kapital</b>	150.000,00	150.000,00
<b>II. Kapitalrücklage</b>	6.261.746,57	6.261.746,57
<b>III. Konzernbilanzgewinn</b>	11.194.791,27	10.143.577,31
<b>IV. Anteile anderer Gesellschafter</b>	-43.781,58	-44.978,94
<b>V. Ausgleichsposten aus Währungsumrechnungen</b>	19.493,96	-20.044,99
<b>VI. Ausgleichsposten aus der Kapitalkonsolidierung</b>	130.307,06	136.794,74
<b>B. Rückstellungen</b>	3.799.044,15	2.516.639,96
1. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	996.907,00	1.002.977,00
2. Steuerrückstellungen	1.070.798,46	423.530,14
3. sonstige Rückstellungen	1.731.338,69	1.090.132,82
<b>C. Verbindlichkeiten</b>	39.626.281,04	41.842.104,72
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	27.901.429,79	31.681.475,79
2. erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	677,00	0,00
3. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	6.845.083,22	4.535.813,16
4. Verbindlichkeiten gegenüber nahestehenden Unternehmen	370.834,10	367.542,87
5. sonstige Verbindlichkeiten	4.508.256,93	5.257.272,90
<b>D. Rechnungsabgrenzungsposten</b>	27.883,00	55.788,16
<b>Bilanzsumme, Summe Passiva</b>	61.165.765,47	61.041.627,53

**Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung**

	1.7.2019 - 30.6.2020 EUR	1.7.2018 - 30.6.2019 EUR
1. Umsatzerlöse	118.450.558,66	122.247.472,41
2. Verminderung des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	0,00	8.080,00
3. sonstige betriebliche Erträge	1.128.300,95	4.417.885,91
4. Materialaufwand	71.602.856,76	73.563.925,44
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	917.840,45	1.337.639,03
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	70.685.016,31	72.226.286,41
5. Personalaufwand	24.080.209,70	24.714.289,95
a) Löhne und Gehälter	20.190.213,35	20.893.302,51
b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	3.889.996,35	3.820.987,44
6. Abschreibungen	3.265.410,66	3.505.979,06

	1.7.2019 - 30.6.2020 EUR	1.7.2018 - 30.6.2019 EUR
a) Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	3.265.410,66	3.505.979,06
7. sonstige betriebliche Aufwendungen	16.803.325,37	18.034.791,34
8. Erträge aus Beteiligungen	1.599,95	1.262,82
9. sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	15.980,37	4.255,83
10. Ergebnis aus assoziierten Unternehmen	-53.929,91	14.219,10
11. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	924.906,50	1.004.326,71
12. Steuern vom Einkommen und Ertrag	1.036.064,70	972.494,16
13. sonstige Steuern	777.325,01	738.950,21
14. Konzernjahresüberschuss	1.052.411,32	4.142.259,20

**Ergebnisverwendung**

	1.7.2019 - 30.6.2020 EUR	1.7.2018 - 30.6.2019 EUR
14. Konzernjahresüberschuss	1.052.411,32	4.142.259,20
15. Ergebnisanteil anderer Gesellschafter	-1.197,36	2.450,15
16. Gewinnvortrag aus dem Vorjahr	10.143.577,31	5.998.867,96
17. Konzernbilanzgewinn	11.194.791,27	10.143.577,31

**Konzernkapitalflussrechnung**

	DRS 21 30.06.2020 TEUR	DRS 21 Vorjahr TEUR
Periodenergebnis	1.052	4.142
Gewinn (-)/Verlust (+) aus dem Abgang von Anlagevermögen	-32	-3.391
wesentliche Aufwendungen und Erträge ohne Liquiditätswirkung		
Saldo Aufwand und Ertrag aus Kursdifferenzen	-2	-2
Abschreibungen/Zuschreibungen auf Gegenstände des Anlagevermögens	3.265	3.506
Veränderung langfristiger Rückstellungen	-69	-54
Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen/Erträge	26	39
Cash-flow aus Umsatztätigkeit	4.240	4.239
Zunahme/Abnahme der Vorräte, der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Aktiva	6.476	-4.325
Zunahme/Abnahme der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva	1.237	-482
Veränderung der kurzfristigen Rückstellungen	210	61
Zinsaufwendungen/Zinserträge	909	1.000
Erhaltene Zinsen	-2	1
Geleistete Zinsen	-512	-685
Ertragsteueraufwand/-ertrag	1.036	973
Ertragsteuerzahlungen	43	-844
Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit	13.637	-61
Auszahlungen für Investitionen in das immaterielle Anlagevermögen	-152	-81
Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Sachanlagevermögens	178	6.305
Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen	-3.575	-1.590
Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Finanzanlagevermögens	0	3
Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen	-141	-455
Cashflow aus der Investitionstätigkeit (Summe aus 16 bis 29)	-3.690	4.182
Einzahlungen aus der Begebung von Anleihen und der Aufnahme von (Finanz-) Krediten	1.050	1.174
Auszahlungen aus der Tilgung von Anleihen und (Finanz-) Krediten	-3.682	-4.518
Gezahlte Zinsen	-354	-192
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	-2.986	-3.536
Zahlungswirksame Veränderungen des Finanzmittelfonds	6.961	585
Wechselkurs- und bewertungsbedingte Änderungen des Finanzmittelfonds	994	2
Konsolidierungskreisbedingte Änderungen des Finanzmittelfonds	32	-78
Finanzmittelfonds am Anfang der Periode	-10.052	-10.561
Finanzmittelfonds am Ende der Periode	-2.065	-10.052

Der Finanzmittelbestand am Ende der Periode betrifft den Saldo aus Zahlungsmitteln (Kassenbestände sowie Guthaben bei Kreditinstituten) i.H.v. TEUR 9.354 (Vj. TEUR 3.203) sowie jederzeit fälligen Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten i.H.v. TEUR 11.419 (Vj. TEUR 13.255).

Im Berichtsjahr erfolgte eine Zuordnung eines Darlehens zum Langfristbereich, welches im Vorjahr dem Finanzmittelfonds zugeordnet wurde (TEUR 992).

**Konzerneigenkapitalspiegel**

	Stand per 01.07.2018 EUR	Entnahmen/ Gewinnausschüttungen EUR	Sonstige Veränderungen EUR	Konzernjahresüberschuss EUR	Stand per 30.06.2019 EUR
Gezeichnetes Kapital	150.000,00	0,00	0,00	0,00	150.000,00
Kapitalrücklage	6.261.746,57	0,00	0,00	0,00	6.261.746,57
Konzernbilanzgewinn	5.998.867,96	0,00	0,00	4.144.709,35	10.143.577,31

	Stand per 01.07.2018 EUR	Entnahmen/ Gewinnausschüttungen EUR	Sonstige Veränderungen EUR	Konzernjahresüberschuss EUR	Stand per 30.06.2019 EUR
Ausgleichsposten aus der Kapitalkonsolidierung	220.794,74	0,00	-84.000,00	0,00	136.794,74
Ausgleichsposten aus Währungsumrechnung	-23.763,25	0,00	3.718,26	0,00	-20.044,99
Anteile anderer Gesellschafter	-42.528,79	0,00	0,00	-2.450,15	-44.978,94
Summe	12.565.117,24	0,00	-80.281,74	4.142.259,20	16.627.094,69
	Stand per 01.07.2019 EUR	Entnahmen/ Gewinnausschüttungen EUR	Sonstige Veränderungen EUR	Konzernjahresüberschuss EUR	Stand per 30.06.2020 EUR
Gezeichnetes Kapital	150.000,00	0,00	0,00	0,00	150.000,00
Kapitalrücklage	6.261.746,57	0,00	0,00	0,00	6.261.746,57
Konzernbilanzgewinn	10.143.577,31	0,00	0,00	1.051.213,96	11.194.791,27
Ausgleichsposten aus der Kapitalkonsolidierung	136.794,74	0,00	-6.487,68	0,00	130.307,06
Ausgleichsposten aus Währungsumrechnung	-20.044,99	0,00	39.538,95	0,00	19.493,96
Anteile anderer Gesellschafter	-44.978,94	0,00	0,00	1.197,36	-43.781,58
Summe	16.627.094,69	0,00	33.051,27	1.052.411,32	17.712.557,28

### Konzernanhang

#### I. Allgemeines

Die Vollers Group GmbH hat ihren Sitz in Bremen und ist im Handelsregister beim Amtsgericht Bremen in Abteilung B unter der Nr. 30224 eingetragen. Das Geschäftsjahr ist der Zeitraum vom 1. Juli eines Jahres bis zum 30. Juni des folgenden Jahres.

Der Konzernabschluss ist nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften des Handelsgesetzbuches (§§ 290 ff. i.V.m. §§ 264 ff. HGB) aufgestellt. Vom Vorjahresabschluss abweichende Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden sind im vorliegenden Jahresabschluss nicht angewendet worden.

Alle erforderlichen Angaben, die laut Gesetz wahlweise in der Bilanz, der Gewinn- und Verlustrechnung oder im Anhang erfolgen können, werden im Anhang ausgewiesen.

Die Bewertung erfolgt nach den Grundsätzen der Unternehmensfortführung.

Bei der Gewinn- und Verlustrechnung wurde das Gesamtkostenverfahren angewendet.

#### II. Konsolidierungsmethoden

Der Stichtag 30. Juni 2020 des Konzernabschlusses ist identisch mit dem Abschlussstichtag der einbezogenen Unternehmen, ausgenommen OOO „Vollers“ Moscow, deren Geschäftsjahr zum 31. Dezember 2019 endete. Im Berichtsjahr wurde ein Zwischenabschluss auf dem 30. Juni 2020 aufgestellt.

Die Jahresabschlüsse der einbezogenen Gesellschaften werden nach einheitlichen Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätzen aufgestellt und vollständig, unter Berücksichtigung der Posten, die der Konsolidierung unterliegen, in den Konzernabschluss einbezogen.

Bei der Kapitalkonsolidierung wurde die Buchwertmethode angewandt. Dabei erfolgte die Verrechnung mit dem Eigenkapital auf der Grundlage der Wertansätze zum Zeitpunkt der jeweiligen erstmaligen Einbeziehung der Tochterunternehmen in den Konzernabschluss. Die Kapitalkonsolidierung erfolgt gemäß § 301 HGB nach der Neubewertungsmethode durch Verrechnung des Buchwertes der Beteiligungen mit dem Eigenkapital der Tochtergesellschaften zum Zeitpunkt der erstmaligen Konsolidierung für die Tochtergesellschaften, die ab dem 01.01.2010 erstmalig konsolidiert wurden.

Die Schuldenkonsolidierung erfolgt nach § 303 Abs. 1 HGB durch Verrechnung der Forderungen mit den korrespondierenden Verbindlichkeiten zwischen den in den Konzernabschluss einbezogenen Unternehmen.

Auf eine Eliminierung der Zwischenergebnisse wird nach Maßgabe des § 304 Abs. 2 HGB verzichtet, da die Lieferungen und Leistungen zwischen den Konzernunternehmen zu üblichen Marktbedingungen vorgenommen wurden, und die Zwischenergebnisse für die Vermittlung eines den tatsächlichen Verhältnissen entsprechenden Bildes der Vermögen-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns nur von untergeordneter Bedeutung sind.

Die Aufwands- und Ertragskonsolidierung erfolgt gemäß § 305 Abs. 1 HGB durch Verrechnung der Umsatzerlöse, der sonstigen betrieblichen Erträge und Zinserträge zwischen den Konzernunternehmen mit den auf sie entfallenen Aufwendungen.

#### III. Konsolidierungskreis

Der Konsolidierungskreis besteht neben der Vollers Group GmbH aus folgenden Unternehmen, an denen mehrheitliche Anteile gehalten werden:

Gesellschaft	Sitz	Anteil am Kapital	Kommandit- bzw. Stammkapital in EUR	
Berthold Vollers GmbH	Bremen/ D	100,0 %	300.000,00	
Vollers Hamburg GmbH	Hamburg/ D	100,0 %	100.000,00	
Kaffee-Lagerei Bremen G.m.b.H. & Co. KG	Bremen/ D	100,0 %	230.081,35	
Lüder Vollers Grundstücksgesellschaft mbH	Bremen/ D	100,0 %	80.000,00	
Vollers Holland Holding B.V.	Amsterdam/ NED	100,0 %	18.100,00	2
Vollers Holland B.V.	Amsterdam/ NED	100,0 %		
Vollers Real Estate B.V.	Amsterdam/ NED	100,0 %		
Vollers Italia S.r.l. unip.	Trieste/ ITA	100,0 %	120.000,00	
SIA Vollers Riga	Riga/ LAT	100,0 %	70.635,00	
Vollers Tallinn OÜ	Tallinn/ EST	100,0 %	25.628,00	
Vollers UK Limited	Bury St. Edmunds/UK	100,0 %	112.980,00	
Dirk Stoelen BVBA	Antwerpen/ BEL	100,0 %	337.700,00	
Legem N.V.	Antwerpen/ BEL	100,0 %	320.000,00	1

Gesellschaft	Sitz	Anteil am Kapital	Kommandit- bzw. Stammkapital in EUR
Vollers Belgium N.V.	Antwerpen/ BEL	100,0 %	4.854.148,00
OOO „Vollers“ Moscow	Moskau/ RUS	90,0 %	148,15

1 indirekte Beteiligung

2 Eigenkapital des Teilkonzerns Holland Holding B.V.

Mit Datum vom 11. April 2013 wurde die Deutsches Frachtkontor GmbH, Bremen, gegründet. Die Eintragung erfolgte am 17. Mai 2013. Die Vollers Group GmbH hält 50 % der Geschäftsanteile. Die Gesellschaft weist ein Stammkapital in Höhe von 100.000,00 EUR sowie einen Jahresüberschuss in Höhe von -107.859,82 EUR aus. Die Deutsches Frachtkontor GmbH wird als assoziiertes Unternehmen in den Konzernabschluss einbezogen. Die Konsolidierung erfolgt nach der Equity-Methode. Die Gesellschaft befindet sich in Liquidation, für Zwecke des Konzernabschlusses wurde ein Zwischenabschluss zum 30. Juni 2020 erstellt und in den Konzernabschluss einbezogen.

#### IV. Angaben zu den Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Die immateriellen Vermögensgegenstände und das Sachanlagevermögen wurden zu Anschaffungskosten, vermindert um lineare Abschreibungen bewertet. Geringwertige Wirtschaftsgüter mit Einzelanschaffungskosten ohne Umsatzsteuer von bis zu EUR 800,00 werden im Jahr des Zugangs voll abgeschrieben.

Die Gegenstände des Vorratsvermögens werden zu Anschaffungskosten unter Beachtung des strengen Niederstwertprinzips bewertet.

Bei den Forderungen aus Lieferungen und Leistungen werden erkennbare Einzelrisiken durch Wertberichtigungen berücksichtigt. Dem allgemeinen Ausfall- und Kreditrisiko wird durch eine Pauschalwertberichtigung Rechnung getragen.

Die Pensionsverpflichtungen werden mittels des ratiellen degressiven Anwartschaftsbarwertverfahren unter Verwendung des durchschnittlichen Marktzinses, der sich bei einer angenommenen Restlaufzeit von 10 Jahren ergibt, bewertet. Dieser beträgt gemäß der Festsetzung der Bundesbank zum 30.06.20 2,51 %. Die Pensionsrückstellungen werden mit einer Rentendynamik von 2,0 % ermittelt. Eine Gehaltsdynamik wurde nicht berücksichtigt. Der ausschüttungsgesperrte Betrag gem. § 253 Abs. 6 HGB beträgt TEUR 62.

Die Steuerrückstellungen und die sonstigen Rückstellungen berücksichtigen alle erkennbaren Risiken und ungewissen Verpflichtungen.

Verbindlichkeiten werden mit ihrem Erfüllungsbetrag angesetzt.

Der Konzernabschluss ist in der funktionalen Währung des Mutterunternehmens, dem Euro, aufgestellt. Die Posten des Konzernabschlusses, die auf fremde Währung lauten, sind mit dem Wechselkurs am Tag ihrer Entstehung bewertet. Bei einem zum Bilanzstichtag veränderten Wechselkurs erfolgt die Umrechnung zum Devisenkassamittelkurs am Abschlussstichtag.

Die in den Konzernabschluss einbezogene Tochtergesellschaft Vollers Belgium N.V. hat in 2000 und 2004 Gebäude auf gemietetem Grund und Boden erworben bzw. errichtet. Die Abschreibungsdauer dieser Gebäude richtete sich nicht nach den tatsächlichen Nutzungsdauern bzw. einem eventuell kürzeren Mietvertrag. Dieser Tatbestand wurde in Vorjahren berichtet und folgt einer entsprechenden IDW-Stellungnahme vom 11. Mai 2010, die die Grundsätze des IDW RS HFA 6 (Grundsätze zur Änderung fehlerhafter Jahresabschlüsse) erläutern. Die laufenden Abschreibungen gegenüber dem Einzelabschluss der Vollers Belgium N.V. haben sich hierdurch um TEUR 102 (Vj. TEUR 129) reduziert

Der Buchwert der Beteiligung an der Dirk Stoelen BVBA war im Erstkonsolidierungszeitpunkt niedriger als die zu Zeitwerten bewerteten Vermögensgegenstände und Schulden. Der Differenzbetrag in Höhe von EUR 90.487,68 wurde im Wirtschaftsjahr 2017/2018 dem Unterschiedsbetrag aus der Kapitalkonsolidierung zu geführt. Im Wirtschaftsjahr 2018/2019 und 2019/2020 wurde entsprechend der vertraglichen Vereinbarung ein nachträglicher Kaufpreis entrichtet, so dass der Unterschiedsbetrag aus der Kapitalkonsolidierung in entsprechender Höhe reduziert wurde. Hieraus ergibt sich im Berichtsjahr ein aktiver Unterschiedsbetrag, der als Geschäfts- und Firmenwert bilanziert wird. Die Abschreibung erfolgt gem. § 309 Abs. 1 HGB i.V.m. § 253 Abs. 3 S. 4 i.V.m. S. 3 HGB über einen Zeitraum von 10 Jahren.

#### V. Angaben zu Posten der Konzernbilanz

Die sonstigen Vermögensgegenstände enthalten Forderungen gegen Gesellschafter i.H.v. TEUR 536 (Vorjahr: TEUR 373).

Die sonstigen Rückstellungen setzen sich wie folgt zusammen:

	30.06.2020 EUR	Vorjahr EUR
Urlaubsansprüche	331.621,12	290.100,00
Urlaubs- und Weihnachtsgeld	256.000,00	292.700,00
Berufsgenossenschaftsbeiträge	76.477,04	78.420,00
Überstunden	159.640,63	196.700,00
Übrige	907.599,55	232.212,82
Gesamt	1.731.338,34	1.090.132,82

Die übrigen Rückstellungen betreffen im Wesentlichen Rückstellungen für ausstehende Rechnungen.

Im Rahmen der Kapitalkonsolidierung der bei der Vollers Group GmbH bilanzierten Beteiligung an ihren Tochterunternehmen sind aktive Unterschiedsbeträge entstanden, die sich wie folgt entwickelt haben:

	Stand 30.06.19 EUR	Zugang EUR	Abschreibung EUR	Stand 30.06.20 EUR
Kaffee-Lagererei Bremen GmbH & Co. KG, Grundstücke, Gebäude und Bauten	128.459,00		5.211,00	123.248,00
Dirk Stoelen BVBA	0,00	77.512,32	7.751,23	69.761,09
Gesamt	128.459,00	77.512,32	12.962,23	193.009,09

Die Abschreibung der Unterschiedsbeträge erfolgt planmäßig über die Restnutzungsdauer der betreffenden Vermögensgegenstände.

Die Aufgliederung der Verbindlichkeiten, ihre Fristigkeiten sowie die gestellten Sicherheiten stellen sich wie folgt dar:

Art der Verbindlichkeit zum 30.06.2020	Gesamt -betrag T€	Davon mit einer RLZ von			Gesicherte Beträge T€	Art der Sicherheit
		< 1 J. T€	2-5 J. T€	>5 J. T€		
a) aus Lieferung u. Leistg.	6.845	6.845	0	0	0	Eigentumsvorbehalt
b) ggü. nahestehenden Unt.	371	371	0	0	0	keine
c) ggü. Kreditinstituten	27.901	14.383	11.082	2.436	19.818	Grundschulden
d) sonstige Verbindlichk.	4.508	3.992	246	270	0	keine
Summe	39.625	25.591	11.328	2.706	0	

Art der Verbindlichkeit zum 30.06.2019	Gesamtbetrag T€	Davon mit einer RLZ von			Gesicherte Beträge T€	Art der Sicherheit Vermerk
		< 1 J. T€	2-5 J. T€	>5 J. T€		
a) aus Lieferung u. Leistg.	4.536	4.536	0	0	0	Eigentumsvorbehalt
b) ggü. nahestehenden + verb. Unternehmen	368	368	0	0	0	keine
c) ggü. Kreditinstituten	31.681	15.858	11.484	4.339	22.533	Grundsschulden
d) sonstige Verbindlichk.	5.257	5.257	0	0	0	keine
Summe	41.842	26.018	11.484	4.339	0	
Die sonstigen Verbindlichkeiten i.H.v. TEUR 4.508 (Vj. TEUR 5.257) enthalten Beträge aus Steuern					TEUR 2.331	(Vj. TEUR 3.632)
im Rahmen der sozialen Sicherheit					TEUR 252	(Vj. TEUR 151)

**Angaben nach § 314 Nr. 2a HGB**

Die sonstigen finanziellen Verpflichtungen des Konzerns betragen für das Folgejahr TEUR 15.108 aus Miet- und Leasingverträgen. Es gibt Verpflichtungen mit einer Laufzeit bis zu 16 Jahren. Die Geschäfte dienen der Verbesserung der Liquiditätssituation und der Eigenkapitalquote.

Art der Verbindlichkeit zum 30.06.2020	Gesamtbetrag T€	Davon mit einer RLZ von		
		< 1 J. T€	2-5 J. T€	>5 J. T€
a) aus Leasingverträgen	9.281	2.662	5.147	1.472
b) aus Miet- und Pachtverträgen	50.032	12.446	29.226	8.360
Summe	59.313	15.108	34.373	9.832

**Angaben nach § 314 Nr. 21 HGB**

Die Ermittlung der latenten Steuern erfolgt auf Wertunterschieden zwischen Handels- und Steuerbilanz beim Ansatz von Verlustvorträgen für Gewerbesteuer und Körperschaftsteuer, der Grundstücke, Gebäude und Bauten, der Pensionsrückstellungen, Altersteilzeitrückstellungen sowie der Abzinsung anderer Rückstellungen. Der angewandte Steuersatz beträgt 32 %. Der entstandene Aktivüberhang wird in Ausübung des Wahlrechts des § 274 Abs. 1 HGB nicht in der Bilanz ausgewiesen.

**VI. Angaben zu Posten der Gewinn- und Verlustrechnung**

Die Gewinn- und Verlustrechnung ist nach dem Gesamtkostenverfahren gem. § 275 Abs. 2 HGB aufgestellt.

In den sonstigen betrieblichen Erträgen werden Erträge aus der Währungsumrechnung in Höhe von TEUR 49 (Vj. TEUR 13) ausgewiesen. Weiterhin sind Erträge aus Anlageverkäufen in Höhe von TEUR 87 (Vj. TEUR 3.812) enthalten, wobei hiervon im Vorjahr TEUR 3.485 aus einem Verkauf einer Lagerhalle in Amsterdam stammten. Der Aufwand aus der Änderung des Diskontierungssatzes der Pensionsrückstellungen wird innerhalb des Personalaufwands ausgewiesen.

In den sonstigen betrieblichen Aufwendungen werden Aufwendungen aus der Währungsumrechnung in Höhe von TEUR 104 (Vj. TEUR 15) ausgewiesen. Weiterhin sind im Berichtsjahr Schadensersatzleistungen von TEUR 600 enthalten.

In den Zinsaufwendungen sind Aufwendungen aus der Abzinsung von Pensionsrückstellungen in Höhe von TEUR 63 (Vj. TEUR 75) enthalten.

**VII. Sonstige Angaben**

Geschäftsführer der Gesellschaft waren im Geschäftsjahr die Kaufleute Christian Vollers, Lüder Vollers (bis zum 30.06.2020), Matijs Brand, Dirk Hochmann (bis zum 14.05.2020) und Christian Brakmann (ab dem 26.05.2020). Herr Philipp Wacker trat per 01.07.2020 in die Geschäftsführung ein.

Die im Geschäftsjahr gewährten Gesamtbezüge der Mitglieder der Geschäftsführung betragen TEUR 689 (Vj. TEUR 726).

Die Angabe des Betrages, der für frühere Organmitglieder und ihre Hinterbliebenen gebildeten Pensionsrückstellungen unterbleibt nach § 314 Abs. 3 S. 2 i.V.m. § 286 Abs. 4 HGB.

Im Geschäftsjahr 2019/2020 wurden durchschnittlich 407 (Vorjahr: 420) Mitarbeiter ohne Geschäftsführer und Auszubildende beschäftigt.

Die Geschäftsführung wird der Gesellschafterversammlung vorschlagen, den Bilanzgewinn des Mutterunternehmens in Höhe von TEUR 11.938 auf neue Rechnung vorzutragen.

**Angaben zu Abschlussprüferhonoraren gem. § 314 Abs. 1 Nr. 9 HGB**

Das im Geschäftsjahr berechnete Gesamthonorar des Abschlussprüfers beträgt:

Abschlussprüfungsleistungen	TEUR 58
Andere Bestätigungsleistungen	TEUR 0
Steuerberatungsleistungen	TEUR 34
Sonstige Leistungen	TEUR 2

Vorgänge von besonderer Bedeutung

Vom Bilanzstichtag 30.06.2020 bis hin zur Aufstellung des Konzernabschlusses haben sich die Rahmenbedingungen für das Geschäft nicht verändert.

Im Spätherbst 2020 wurde ein gerichtliches Klageverfahren gegen ein ausländisches Konzernunternehmen der Vollers-Gruppe angestrengt. Die Klage steht im Zusammenhang mit einem Haftungsrisiko von EUR 4 Mio. Der Konzern geht nach rechtlicher Prüfung von einer geringen bzw. keiner Wahrscheinlichkeit der Inanspruchnahme aus.

Zum Zeitpunkt der Konzernerstellung wirkte sich die Corona-Pandemie 2020 nicht nachhaltig übermäßig negativ auf die Geschäftslage aus. Inwieweit die Corona-Pandemie sich in 2020/2021 auf die Entwicklung des Konzerns auswirkt ist aufgrund der aktuellen Informationslage nicht einschätzbar. Sollten sich für den Konzern gravierende Auswirkungen ergeben, was zum heutigen Zeitpunkt nicht ausgeschlossen werden kann, müssten die möglichen Maßnahmen wie Kurzarbeit, Stundungen von Steuerzahlungen, Aussetzungen von Tilgungsleistungen und ggf. noch weitere Maßnahmen umgesetzt werden.

Darüber hinaus sind keine weiteren signifikanten Ereignisse angegeben, die sich auf den Konzernabschluss 2019/2020 auswirken.

Unterschrift der Geschäftsführung

Bremen, den 29. Januar 2021

Vollers Group GmbH

Geschäftsführung

Christian Vollers

Matijs Brand

Christian Brakmann

Philipp Wacker

## Konzernanlagespiegel

	Anschaffungs- und Herstellungskosten				
	Stand 01.07.2019 EUR	Zugang EUR	Umbuchungen/ Konsolidierungen EUR	Abgang EUR	Stand 30.06.2020 EUR
<b>I. Immaterielle Vermögensgegenstände</b>					
Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	521.774,90	24.003,63	-94.199,54	1.392,00	450.186,99
Geschäfts- oder Firmenwert	3.818.261,10	127.912,32	0,00	0,00	3.946.173,42
Summe immaterielle Vermögensgegenstände	4.340.036,00	151.915,95	-94.199,54	1.392,00	4.396.360,41
<b>II. Sachanlagen</b>					
Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	64.984.405,96	1.495.982,85	0,00	344.485,18	66.135.903,63
Technische Anlagen und Maschinen	8.427.068,69	293.678,17	94.199,54	570.241,35	8.244.705,05
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	18.055.746,58	401.804,83	0,00	276.488,78	18.181.062,63
Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	1.645,00	1.383.788,00	0,00	1.645,00	1.383.788,00
Summe Sachanlagen	91.468.866,23	3.575.253,85	94.199,54	1.192.860,31	93.945.459,31
<b>III. Finanzanlagen</b>					
Beteiligungen	441.755,49	139.568,35	0,00	0,00	581.323,84
Beteiligungen an assoziierten Unternehmen	136.775,51	0,00	0,00	53.929,91	82.845,60
Wertpapiere des Anlagevermögens	30.780,61	1.465,00	0,00	0,00	32.245,61
Sonstige Ausleihungen	5.510,48	0,00	0,00	945,00	4.565,48
Summe Finanzanlagen	614.822,09	141.033,35	0,00	54.874,91	700.980,53
Summe Anlagevermögen	96.423.724,32	3.868.203,15	0,00	1.249.127,22	99.042.800,25
<b>Kumulierte Abschreibungen</b>					
	Stand 01.07.2019 EUR	Zugang EUR	Umbuchungen/ Konsolidierungen EUR	Abgang EUR	Stand 30.06.2020 EUR
<b>I. Immaterielle Vermögensgegenstände</b>					
Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	409.135,11	44.063,29	-94.199,54	1.392,00	357.606,86
Geschäfts- oder Firmenwert	3.818.261,10	24.551,23	0,00	0,00	3.842.812,33
Summe immaterielle Vermögensgegenstände	4.227.396,21	68.614,52	-94.199,54	1.392,00	4.200.419,19
<b>II. Sachanlagen</b>					
Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	38.873.424,16	1.669.633,45	0,00	344.485,18	40.198.572,43
Technische Anlagen und Maschinen	6.436.556,75	429.592,68	94.199,54	545.270,31	6.415.078,66
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	11.177.696,40	1.097.570,01	0,00	210.689,85	12.064.576,56
Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Summe Sachanlagen	56.487.677,31	3.196.796,14	94.199,54	1.100.445,34	58.678.227,65
<b>III. Finanzanlagen</b>					
Beteiligungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Beteiligungen an assoziierten Unternehmen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Wertpapiere des Anlagevermögens	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Sonstige Ausleihungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Summe Finanzanlagen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Summe Anlagevermögen	60.715.073,52	3.265.410,66	0,00	1.101.837,34	62.878.646,84
<b>Buchwerte</b>					
				Stand 30.06.2020 EUR	Stand Vorjahr EUR
<b>I. Immaterielle Vermögensgegenstände</b>					
Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten				92.580,13	112.639,79
Geschäfts- oder Firmenwert				103.361,09	0,00
Summe immaterielle Vermögensgegenstände				195.941,22	112.639,79
<b>II. Sachanlagen</b>					
Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken				25.937.331,20	26.110.981,80

	Buchwerte	
	Stand 30.06.2020 EUR	Stand Vorjahr EUR
Technische Anlagen und Maschinen	1.829.626,39	1.990.511,94
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	6.116.486,07	6.878.050,18
Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	1.383.788,00	1.645,00
Summe Sachanlagen	35.267.231,66	34.981.188,92
III. Finanzanlagen		
Beteiligungen	581.323,84	441.755,49
Beteiligungen an assoziierten Unternehmen	82.845,60	136.775,51
Wertpapiere des Anlagevermögens	32.245,61	30.780,61
Sonstige Ausleihungen	4.565,48	5.510,48
Summe Finanzanlagen	700.980,53	614.822,09
Summe Anlagevermögen	36.164.153,41	35.708.650,80

#### sonstige Berichtsbestandteile

Angaben zur Feststellung:

Der Konzernabschluss wurde am 19.03.2021 gebilligt.

### BESTÄTIGUNGSVERMERK DES UNABHÄNGIGEN ABSCHLUSSPRÜFERS

An die Vollers Group GmbH

Prüfungsurteile

Wir haben den Konzernabschluss der Vollers Group GmbH und ihrer Tochtergesellschaften (der Konzern) – bestehend aus der Konzernbilanz zum 30. Juni 2020, der Konzern-Gewinn und Verlustrechnung, dem Konzerneigenkapitalpiegel und der Konzernkapitalflussrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Juli 2019 bis zum 30. Juni 2020 sowie dem Konzernanhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden – geprüft. Darüber hinaus haben wir den Konzernlagebericht der Vollers Group GmbH für das Geschäftsjahr 2019/2020 geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Konzernabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage des Konzerns zum 30. Juni 2020 sowie seiner Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Juli 2019 bis zum 30. Juni 2020 und
- vermittelt der beigefügte Konzernlagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Konzernlagebericht in Einklang mit dem Konzernabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts geführt hat.

Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von den Konzernunternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum Konzernlagebericht zu dienen.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter für den Konzernabschluss und den Konzernlagebericht

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Konzernabschlusses, der den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Konzernabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Konzernabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist.

Bei der Aufstellung des Konzernabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit des Konzerns zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Konzernlageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Konzernabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Konzernlageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen, und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Konzernlagebericht erbringen zu können.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Konzernabschluss als Ganzes frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist, und ob der Konzernlagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Konzernabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum Konzernlagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus Verstößen oder Unrichtigkeiten resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Konzernabschlusses und Konzernlageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher – beabsichtigter oder unbeabsichtigter – falscher Darstellungen im Konzernabschluss und Konzernlagebericht, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist bei Verstößen höher als bei Unrichtigkeiten, da Verstöße betrügerisches Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Konzernabschlusses relevanten internen Kontrollsystem und den für die Prüfung des Konzernlageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Systeme abzugeben.
- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit des Konzerns zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Konzernabschluss und im Konzernlagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass der Konzern seine Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.
- beurteilen wir die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Konzernabschlusses einschließlich der Angaben sowie ob der Konzernabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Konzernabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt.
- holen wir ausreichende geeignete Prüfungsnachweise für die Rechnungslegungsinformationen der Unternehmen und Geschäftstätigkeiten innerhalb des Konzerns ein, um Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum Konzernlagebericht abzugeben. Wir sind verantwortlich für die Anleitung, Überwachung und Durchführung der Konzernabschlussprüfung. Wir tragen die alleinige Verantwortung für unsere Prüfungsurteile.
- beurteilen wir den Einklang des Konzernlageberichts mit dem Konzernabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage des Konzerns.
- führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Konzernlagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen.

**Bremen, den 19. Februar 2021**

**Clostermann & Jasper Partnerschaft mbB**  
**Wirtschaftsprüfungsgesellschaft**  
**Steuerberatungsgesellschaft**  
*gez. Kuhlmann, Wirtschaftsprüfer*  
*gez. Gampper, Wirtschaftsprüfer*